

Franckesche Stiftungen zu Halle

Gottholds Zufälliger Andachten Vier Hundert

Scriver, Christian

Leipzig, 1724

VD18 10424148

XC. Der unglückhafte Spieler.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-214537

sen nicht, wer es kriegen wird. (Pf. XXXIX, 8.) An das Ewige aber wird am wenigsten gedacht, und auf die Zeit ohne Zeit wird die geringste Zeit angewandt.

- 3 Nun ich weiß, daß mich auch demahleins der Winter betreten wird, wenn du entweder, mein Gott, schwere Anfechtungen über mich verhängen soltest, oder wenn der Tod herzu naht, da will ich mir nun die edlen Körnlein der theuersten Sprüche der Schrift unablässlich einsammeln, und in meinem Herzen verwahren, auf daß es mir, wenn alles andere zerrinnt, an einem Vorrath, zum Trost meiner Seele, nimmer fehlen möge.

XC.

Der unglückhafte Spieler.

- 1 **E** hatte ein hitziger Mensch mit andern zu spielen sich belieben lassen, dabey aber erfahren müssen, daß einer das meiste Geld hat, wenn er anfähet zu spielen, massen er denn eine ziemliche Summa zugebüßet: Als er nun gern sein Müthlein gefühlet hätte, mußten endlich die Karten das Gelag bezahlen, welche er in Eifer zerriß, zerschnitt, zerhackte, und mit Füßen trat. Dieses sahe Gott- hold, und konte sich kaum des Lachens enthalten, bey sich selbst gedenckend: So gehts allezeit zu, daß wir Menschen in unsern Missethaten nicht gerne wollen Schuld haben,
- son-